

Die Handschriften der Universitätsbibliothek Basel

Die Handschriften der Signatur K:
Naturwissenschaften

Beschrieben von Werner Sackmann

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK



BASEL 1991

Publikationen der Universitätsbibliothek Basel
Nummer 12

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Kopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
Erwerbung / Verlag
Schönbeinstrasse 18–20
4056 Basel / Schweiz

Printed in Switzerland
ISBN 3-85953-021-6

© Universitätsbibliothek Basel

Signatur: K I 9

alte Signaturen: ---

Titel: Bohrungen auf Salz

Ort & Zeit: zwischen 1823 und 1845 im Felde (s.unten)

Autor: Es fällt kein einziger Personennamen auf, ausser ev.

21.Aug.1845: "Endlich am 21.August begann man die Bohrarbeit am Schwengel und betrieb sie völlig (oder: Zöllig ? mit Bleistift unkenntlich gemacht) wie nachsteht." Zweifellos handelte es sich um (einen) anonyme(n) Vorarbeiter von beschränkter schriftlicher Ausdrucksfähigkeit; daher auch die Orthographie: "Bietumenossen" statt "bituminösen" (25.Jan.1840), "Anedrit" statt "Anhydrit" (23.Sept.1840), "Gebierg" usw.

Aeusseres: Fünf einzelne Hefte identischen Aufbaus, d.h. mit folgenden vorgedruckten bzw. handschriftlichen Rubriken:

- "Arbeitsstunden" ⁵⁵
- Datum
- "Gebohrtes" (pro Tag, in Fuss & Zoll)
- erreichte Tiefe insgesamt
- "Beschaffenheit des Gebirgs"
- Bemerkungen

Format: 36 x 23 cm

Schriftart: deutsche Kurrent, 19.Jahrh.

Umfang: Pro Heft 11, 6, 12, 22 bzw. 4 doppelseitig beschriebene Blätter .

Inhalt:

1. "Bohr-Register. Von dem Bohrloch No.1 zu Schleitheim. Vom September 1823 bis August 1824". Beginn am 18.Sept.1823. Bis zum 6.Aug.1824 wurde eine Tiefe von 530 Fuss erreicht und abgebrochen: "Da das Gebirg sich nicht ändern wollte und die Wasser nie die geringste Spur von Salz zeigte, so musste man annehmen, dass man auf eine gestossen u. stellte die Arbeit ein."

2. "Bohr-Register. Von dem Bohrloch No.1 zu Niderweningen 1825". Vom 20.Juni (1825 ?) bis zum 3.August (1826 ?) 486 Fuss Tiefe erreicht; vom 22.-30.April: "Ganz Saltzig"

⁵⁵ Im 1.Versuch 2 x 12 Std. Dauerbetrieb, im 2.Versuch 12 Std. Tagesbetrieb, im 3.Versuch je 8 Std. vor- und nachmittags, im 4.Vers. gemischt, im 5. keine Angaben.

3. "Bohrversuch zwischen Beggingen u.Schleitheim 1837".
Buchführung beginnt erst mit Transport bei 249 Fuss, d.h.
am 30.März 1837 und reicht bis 19.Juni 1838, als 600 Fuss
erreicht sind.

27.Juni 1837: "Meissel gebrochen"

30.Juni 1838: "Das Gestäng heraus gezogen"

4.Juli 1838: "Das Gestäng samt den Geräthschaften auf
Untterhallau geführt mit 4 Wagen." (vgl.4.Versuch)

4. "Bohr-Register über den Bohrversuch bey Untterhallau
1838 (Létzter Versuch)" (?). Vom 5.Juli bzw. 21.Aug.1838
bis 2.Aug.1841 werden 658 Fuss Tiefe erreicht.

5. "Bohrversuch auf Salz bei Siblingen 1845" Vom 21.Aug.
1845 bis zum 4.Dez.1845 werden 186 Fuss Tiefe erreicht.